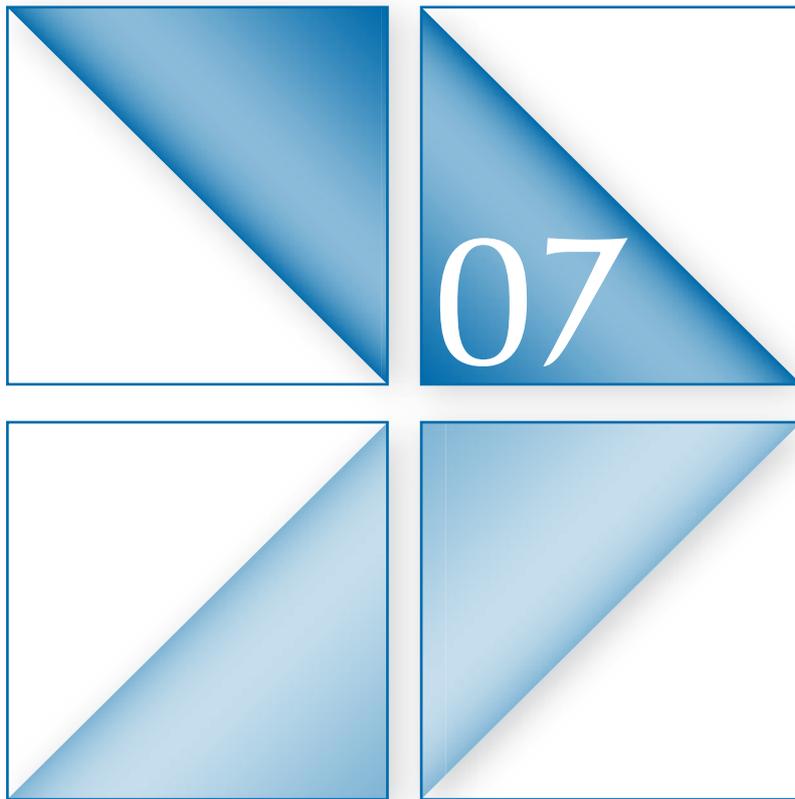


**Geschäftsbericht 2007**

UNIQA Personenversicherung AG



# Kennzahlen

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	1.250.600	1.239.719
davon Krankenversicherung	719.254	702.777
davon Lebensversicherung	419.967	431.929
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	14.302	15.619
aus laufenden Prämienzahlungen	405.666	416.309
davon Schaden- und Unfallversicherung	111.379	105.014
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	1.182.341	1.169.543
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	1.034.377	943.410
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	190.186	200.674
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	266.015	331.604
Kapitalanlagen	6.397.317	6.479.033
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	6.243.415	6.101.164
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	368.473	371.616
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.487	81.663
Jahresgewinn	18.688	18.939
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	23.199.880	22.674.933
Versicherungsverträge	1.964.123	1.970.391
Schaden- und Leistungsfälle	904.637	864.187

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Lagebericht</b>	<b>29</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
<b>12</b>	<b>Bilanz</b>	<b>30</b>	<b>Gewinnverwendungsvorschlag</b>
<b>14</b>	<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>30</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>18</b>	<b>Anhang</b>	<b>31</b>	<b>Kontakt</b>

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2007

### Prämien

Die UNIQA Personenversicherung AG kam im Geschäftsjahr auf verrechnete Prämien vor Rückversicherungsabgabe im Gesamtvolumen von Tsd. € 1.250.600 (2006: Tsd. € 1.239.719). Dies entspricht einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um 0,9%. Von den Gesamtprämien entfallen Tsd. € 111.379 (2006: Tsd. € 105.014) auf die Schaden- und Unfallversicherung, Tsd. € 719.254 (2006: Tsd. € 702.777) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 419.967 (2006: Tsd. € 431.929) auf die Lebensversicherung. Die abgegrenzten Prämien im Eigenbehalt aller Abteilungen stiegen von Tsd. € 1.169.543 auf Tsd. € 1.182.341.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen in der Gesamtrechnung erhöhten sich im Jahr 2007 um 9,8% auf Tsd. € 1.065.236 (2006: Tsd. € 970.178). Dabei entfielen auf das direkte Geschäft Tsd. € 1.064.676 (2006: Tsd. € 969.033) und auf das indirekte Geschäft Tsd. € 560 (2006: Tsd. € 1.145). Die abgegrenzten Leistungen im Eigenbehalt beliefen sich auf Tsd. € 1.034.377 (2006: Tsd. € 943.410).

Die Anzahl der Schaden- und Leistungsfälle aller direkten Geschäftsbereiche betrug im Berichtsjahr 904.637 (2006: 864.187).

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erreichten im Berichtsjahr Tsd. € 190.186 (2006: Tsd. € 200.674). In den Gesamtaufwendungen des direkten und indirekten Geschäftes sind Provisionsaufwendungen von Tsd. € 65.091 (2006: Tsd. € 70.997) enthalten. Die Prämien-Kosten-Relation in der Gesamtrechnung beläuft sich im Jahr 2007 insgesamt auf 16,7% (2006: 17,6%).

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzserträge der Gesellschaft betrugen im Berichtsjahr Tsd. € 266.015 (2006: Tsd. € 331.604). Durch Inanspruchnahme der Bewertungserleichterungen bei Investmentfonds und der Anwendung des gemilderten Niederwertprinzips bei Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren verringerten sich die außerplanmäßigen Abschreibungen um Tsd. € 139.671 (2006: Tsd. € 65.076).

Die Durchschnittsrendite beträgt für das Geschäftsjahr 4,0% (2006: 5,2%).

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der UNIQA Personenversicherung AG verminderten sich im Berichtsjahr um 1,3% (2006: Erhöhung um 3,1%) auf insgesamt Tsd. € 6.397.317 (2006: Tsd. € 6.479.033). Mischung, Streuung und Rentabilität der Kapitalanlagen entsprechen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Grundstücke und Bauten

Den Neuzugängen in Höhe von Tsd. € 18.665 (2006: Tsd. € 19.311) standen ordentliche Abschreibungen von Tsd. € 11.135 (2006: Tsd. € 10.934) sowie Abgänge in Höhe von Tsd. € 75 (2006: Tsd. € 3.280) sowie Umbuchungen von Tsd. € 29 (2006: Tsd. € 0) gegenüber. Der Buchwert per 31. Dezember 2007 einschließlich des Umgründungsmehrwerts von Tsd. € 6.959 (2006: Tsd. € 7.152) beläuft sich auf Tsd. € 323.551 (2006: Tsd. € 316.066). Die Neuzugänge resultieren aus werterhöhenden Adaptierungsarbeiten von Altwohnungen. Sämtliche Liegenschaften befinden sich im Inland.

### Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf Tsd. € 333.810 (2006: Tsd. € 280.470).

Der Beteiligungsspiegel und Details dazu sind dem Anhang zu entnehmen.

### Sonstige Kapitalanlagen

Die sonstigen Kapitalanlagen verminderten sich im Jahr 2007 um Tsd. € 142.541 (2006: Erhöhung um Tsd. € 164.808) auf Tsd. € 5.739.956 (2006: Tsd. € 5.882.497). Davon entfielen auf Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 3.805.325 (2006: Tsd. € 3.688.073), auf Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere Tsd. € 1.762.202 (2006: Tsd. € 1.785.012). Die sonstigen Ausleihungen verringerten sich im Jahr 2007 auf Tsd. € 73.180 (2006: Tsd. € 128.085).

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Jahr 2007 um 2,3% (2006: 3,9%) auf Tsd. € 6.243.415 (2006: Tsd. € 6.101.164). Die Bedeckungswerte überstiegen per 31. Dezember 2007 die Deckungserfordernisse.

### Deckungsrückstellung

Im Bereich der Kranken- und Lebensversicherung hat sich die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt um Tsd. € 146.397 (2006: Tsd. € 210.124) auf Tsd. € 5.824.446 (2006: Tsd. € 5.678.049) erhöht. Davon entfallen Tsd. € 1.620.941 (2006: Tsd. € 1.525.263) auf die Krankenversicherung und Tsd. € 4.203.504 (2006: Tsd. € 4.152.786) auf die Lebensversicherung.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen betrugen im Eigenbehalt Tsd. € 224.416 (2006: Tsd. € 218.591) und beinhalten Rückstellungen für die Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 3.822 (2006: Tsd. € 3.908).

### Schwankungsrückstellung

Die Schwankungsrückstellung verminderte sich im Geschäftsjahr 2007 um Tsd. € 1.071 (2006: Auflösung um Tsd. € 3.177). Zum 31. Dezember 2007 betrug der für die Sparte Unfall ermittelte Bilanzwert Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 1.071).

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der UNIQA Personenversicherung AG betrug im Geschäftsjahr 2007 unverändert Tsd. € 37.689 und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31. Dezember 2007 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73 b VAG in Höhe von Tsd. € 250.133 (2006: Tsd. € 247.631) um Tsd. € 266.430 (2006: Tsd. € 310.020) oder 106,5% (2006: 125,2%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) betrug im Geschäftsjahr Tsd. € 23.487 (2006: Tsd. € 81.663). Der Steueraufwand lag mit € 7.786 unter der Vorjahresbelastung (2006: Tsd. € 28.404), davon Steueraufwand für Vorjahre Tsd. € 593 (2006: Tsd. € 9.382). Per Saldo wurden die Rücklagen in Höhe von Tsd. € 2.987 (2006: Zuführung von Tsd. € 34.319) aufgelöst, sodass sich die Eigenmittel inklusive der unversteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 368.473 (2006: Tsd. € 371.616) verminderten. Der Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 18.688 (2006: Tsd. € 18.939). Nach Einrechnung des Gewinnvortrages ergab sich ein Bilanzgewinn von Tsd. € 19.102 (2006: Tsd. € 19.258).

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2007 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgliedert.

## Geschäftsverlauf 2007 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Zusammensetzung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Unfallversicherung	109.884	102.623	7.260	7,1	109.758	102.326	7.432	7,3
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.247	2.063	-816	-39,6	1.408	2.053	-645	-31,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>111.131</b>	<b>104.687</b>	<b>6.444</b>	<b>6,2</b>	<b>111.165</b>	<b>104.379</b>	<b>6.786</b>	<b>6,5</b>
Sonstige Versicherungen	249	327	-79	-24,0	251	424	-172	-40,7
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>249</b>	<b>327</b>	<b>-79</b>	<b>-24,0</b>	<b>251</b>	<b>424</b>	<b>-172</b>	<b>-40,7</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>111.380</b>	<b>105.014</b>	<b>6.366</b>	<b>6,1</b>	<b>111.416</b>	<b>104.803</b>	<b>6.614</b>	<b>6,3</b>

#### Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	482.462	471.610	10.852	2,3	482.395	471.787	10.607	2,2
Gruppenversicherungen	236.419	230.684	5.735	2,5	236.419	230.684	5.735	2,5
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>718.881</b>	<b>702.294</b>	<b>16.587</b>	<b>2,4</b>	<b>718.814</b>	<b>702.472</b>	<b>16.342</b>	<b>2,3</b>
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>373</b>	<b>483</b>	<b>-110</b>	<b>-22,8</b>	<b>373</b>	<b>483</b>	<b>-110</b>	<b>-22,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>719.254</b>	<b>702.777</b>	<b>16.477</b>	<b>2,3</b>	<b>719.187</b>	<b>702.955</b>	<b>16.232</b>	<b>2,3</b>

#### Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	400.817	413.386	-12.569	-3,0	404.112	412.241	-8.129	-2,0
Gruppenversicherungen	18.861	17.915	947	5,3	18.861	17.915	947	5,3
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>419.678</b>	<b>431.301</b>	<b>-11.622</b>	<b>-2,7</b>	<b>422.974</b>	<b>430.156</b>	<b>-7.182</b>	<b>-1,7</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	405.410	415.681	-10.271	-2,5	408.672	414.536	-5.864	-1,4
davon Verträge mit Einmalprämien	14.268	15.620	-1.352	-8,7	14.302	15.620	-1.318	-8,4
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	406.533	426.056	-19.522	-4,6	409.829	424.911	-15.082	-3,5
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	13.145	5.245	7.900	150,6	13.145	5.245	7.900	150,6
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>289</b>	<b>628</b>	<b>-339</b>	<b>-54,0</b>	<b>289</b>	<b>637</b>	<b>-348</b>	<b>-54,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>419.967</b>	<b>431.929</b>	<b>-11.961</b>	<b>-2,8</b>	<b>423.263</b>	<b>430.793</b>	<b>-7.530</b>	<b>-1,7</b>

In der Gesamtrechnung gliedern sich die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung (Lebens- und Krankenversicherung) wie folgt auf:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Unfallversicherung	72.513	61.230	11.283	18,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	12	1	11	1.847,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>72.525</b>	<b>61.231</b>	<b>11.294</b>	<b>18,4</b>
Sonstige Versicherungen	84	212	-128	-60,3
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>84</b>	<b>212</b>	<b>-128</b>	<b>-60,3</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>72.609</b>	<b>61.443</b>	<b>11.166</b>	<b>18,2</b>

#### Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	413.290	409.468	3.822	0,9
Gruppenversicherungen	222.067	215.108	6.959	3,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>635.357</b>	<b>624.576</b>	<b>10.781</b>	<b>1,7</b>
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>406</b>	<b>499</b>	<b>-93</b>	<b>-18,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>635.763</b>	<b>625.075</b>	<b>10.688</b>	<b>1,7</b>

#### Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	432.694	440.209	-7.515	-1,7
Gruppenversicherungen	14.945	13.308	1.637	12,3
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>447.639</b>	<b>453.518</b>	<b>-5.879</b>	<b>-1,3</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	326.168	375.184	-49.016	-13,1
davon Verträge mit Einmalprämien	121.471	78.334	43.137	55,1
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	445.823	452.870	-7.047	-1,6
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.816	648	1.168	180,4
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>123</b>	<b>532</b>	<b>-409</b>	<b>-76,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>447.762</b>	<b>454.050</b>	<b>-6.287</b>	<b>-1,4</b>

Die Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung in der Gesamtrechnung stellen sich wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Unfallversicherung	2.029	2.110	-81	-3,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.029</b>	<b>2.110</b>	<b>-81</b>	<b>-3,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.029</b>	<b>2.110</b>	<b>-81</b>	<b>-3,8</b>

#### Krankenversicherung

Erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	7.608	7.871	-263	-3,3
Gruppenversicherungen	850	1.026	-176	-17,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>8.458</b>	<b>8.897</b>	<b>-440</b>	<b>-4,9</b>
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>1</b>	<b>-1</b>	<b>2</b>	<b>-167,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>8.459</b>	<b>8.896</b>	<b>-437</b>	<b>-4,9</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Unfallversicherung	28.856	28.797	59	0,2
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	116	300	-183	-61,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>28.972</b>	<b>29.096</b>	<b>-124</b>	<b>-0,4</b>
Sonstige Versicherungen	39	65	-26	-39,6
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>39</b>	<b>65</b>	<b>-26</b>	<b>-39,6</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>29.011</b>	<b>29.161</b>	<b>-149</b>	<b>-0,5</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Unfallversicherung	9.299	9.051	248	2,7
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	106	262	-157	-59,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>9.404</b>	<b>9.313</b>	<b>91</b>	<b>1,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>9.404</b>	<b>9.313</b>	<b>91</b>	<b>1,0</b>

**Krankenversicherung**

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherungen	42.999	43.126	-127	-0,3
Gruppenversicherungen	18.908	19.632	-724	-3,7
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>61.908</b>	<b>62.759</b>	<b>-852</b>	<b>-1,4</b>
Sonstige Versicherungen	1	120	-119	-99,1
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>1</b>	<b>120</b>	<b>-119</b>	<b>-99,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>61.909</b>	<b>62.879</b>	<b>-971</b>	<b>-1,5</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherungen	24.708	25.216	-508	-2,0
Gruppenversicherungen	11.893	12.082	-189	-1,6
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>36.601</b>	<b>37.298</b>	<b>-697</b>	<b>-1,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>36.601</b>	<b>37.298</b>	<b>-697</b>	<b>-1,9</b>

**Lebensversicherung**

Kosten	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherungen	51.675	58.948	-7.273	-12,3
Gruppenversicherungen	2.415	2.460	-45	-1,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>54.090</b>	<b>61.408</b>	<b>-7.318</b>	<b>-11,9</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	52.015	59.124	-7.109	-12,0
davon Verträge mit Einmalprämien	2.074	2.284	-209	-9,2
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	52.102	59.923	-7.821	-13,1
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1.988	1.485	503	33,9
davon fondsgebunden	-4	164	-168	-102,3
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>66</b>	<b>74</b>	<b>-8</b>	<b>-11,0</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>54.156</b>	<b>61.482</b>	<b>-7.326</b>	<b>-11,9</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherungen	17.825	17.257	568	3,3
Gruppenversicherungen	839	748	91	12,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>18.664</b>	<b>18.005</b>	<b>659</b>	<b>3,7</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	18.028	17.353	675	3,9
davon Verträge mit Einmalprämien	636	652	-16	-2,5
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	18.079	17.786	293	1,7
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	585	219	366	167,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>18.664</b>	<b>18.005</b>	<b>659</b>	<b>3,7</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in das Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr in der Schaden- und Unfallversicherung 102,1% (2006: 100,6%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der Hypothekenforderungen, der Vorauszahlungen auf Polizzen, der sonstigen Ausleihungen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten. In den festverzinslichen Wertpapieren sind außerdem Erträge und Aufwendungen aus dem derivaten Geschäft enthalten.

**Schaden- und Unfallversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	20	19	1	2,9
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1.829	0	1.829	-
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	1.859	1.451	408	28,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	627	1.467	-840	-57,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.335</b>	<b>2.937</b>	<b>1.398</b>	<b>47,6</b>

**Krankenversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	8.103	11.744	-3.641	-31,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	52.123	671	51.452	7.672,6
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-18.407	67.281	-85.689	-127,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	21.440	22.072	-631	-2,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>63.259</b>	<b>101.768</b>	<b>-38.509</b>	<b>-37,8</b>

**Lebensversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Grundstücke und Bauten	1.941	1.871	70	3,7
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	2.475	26.706	-24.231	-90,7
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	126.270	158.198	-31.928	-20,2
Festverzinsliche Kapitalanlagen	81.640	54.345	27.295	50,2
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0	98	-98	-100
<b>Gesamtsumme</b>	<b>212.327</b>	<b>241.219</b>	<b>-28.892</b>	<b>-12,0</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Ergänzungs- und das Sozialkapital, die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung sowie Erträge aus konzerninternen Finanzvorlagen in Summe von Tsd. € -13.905 (2006: Tsd. € -14.320).

Zur Berechnung der Nettoerträge der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr in das Verhältnis gesetzt:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Grundstücke und Bauten	0,5	0,5
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,1	4,4
Festverzinsliche Kapitalanlagen	2,6	4,2
<b>Gesamtrendite</b>	<b>4,7</b>	<b>3,6</b>

#### Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Grundstücke und Bauten	4,2	6,0
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	37,5	0,6
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	-2,0	8,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	3,8	3,8
<b>Gesamtrendite</b>	<b>3,5</b>	<b>5,9</b>

#### Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2007 %	2006 %
Grundstücke und Bauten	1,6	1,6
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	1,7	19,8
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	4,5	5,9
Festverzinsliche Kapitalanlagen	5,1	3,2
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	0,0	7,6
<b>Gesamtrendite</b>	<b>4,5</b>	<b>5,2</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

#### Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Unfallversicherungen	638	-2.273	2.911	-128,1
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	-1.330	-1.952	622	-31,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-692</b>	<b>-4.225</b>	<b>3.533</b>	<b>-83,6</b>

#### Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-354</b>	<b>-311</b>	<b>-44</b>	<b>13,8</b>

#### Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Einzelversicherungen	-4.478	-8.688	4.210	-48,5
Gruppenversicherungen	2	6	-4	-73,1
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>-4.476</b>	<b>-8.682</b>	<b>4.206</b>	<b>-48,4</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	-4.476	-8.682	4.206	-48,4
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	-4.478	-8.688	4.210	-48,5
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2	6	-4	-73,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-4.476</b>	<b>-8.682</b>	<b>4.206</b>	<b>-48,4</b>

Für das indirekte Geschäft einschließlich der Retrozession ergeben sich folgende Salden (darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung):

#### Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Sonstige Versicherungen	95	83	11	13,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>95</b>	<b>83</b>	<b>11</b>	<b>13,5</b>

#### Krankenversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>-35</b>	<b>-135</b>	<b>100</b>	<b>-73,8</b>

#### Lebensversicherung

Rückversicherungssaldo indirektes Geschäft im Eigenbehalt	2007	2006	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100</b>	<b>135</b>	<b>-35</b>	<b>-26,0</b>

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im Eigenbehalt hat sich wie folgt entwickelt:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2007	2006
	Tsd. €	Tsd. €
Stand am 1.1.	1	1
Stand am 31.12.	1	1

**Krankenversicherung**

Erfolgsabhängige Prämienrückerstattung	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>43.080</b>	<b>41.919</b>
Auszahlung	-14.931	-13.068
Zuweisung	15.700	14.229
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>43.848</b>	<b>43.080</b>

**Lebensversicherung**

Gewinnbeteiligung (im Eigenbehalt)	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
<b>Stand am 1.1.</b>	<b>90.508</b>	<b>76.458</b>
Entnahme	-67.538	-50.140
Zuweisung	68.000	64.190
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>90.970</b>	<b>90.508</b>

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Zu zahlende Steuern	5.606	28.781	-23.175	-80,5
Latente Steuern	2.180	-377	2.557	-678,4

**Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren**

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	31.12.2007	31.12.2006
	%	%
Eigenkapital	3,9	4,0
Versicherungstechnische Rückstellungen und Depotverbindlichkeiten	92,1	91,6
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	97,3	97,3

**Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals**

Entwicklung des Eigenkapitals	Grund- kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Risiko- rücklage	Bilanz- gewinn	Gesamt
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	
<b>Stand am 1.1.2006</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>47.640</b>	<b>5.526</b>	<b>19.163</b>	<b>218.860</b>
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Zuweisung von Rücklagen	0	0	48.200	595	0	48.795
Jahresgewinn	0	0	0	0	18.939	18.939
<b>Stand am 31.12.2006</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>95.840</b>	<b>6.120</b>	<b>19.258</b>	<b>267.749</b>
Dividende	0	0	0	0	-18.844	-18.844
Auflösung/Zuweisung von Rücklagen	0	0	-1.500	521	0	-979
Jahresgewinn	0	0	0	0	18.688	18.688
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>37.689</b>	<b>108.842</b>	<b>94.340</b>	<b>6.641</b>	<b>19.102</b>	<b>266.614</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt inklusive der Depotverrechnung zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	48.005	52.659	-4.654	-8,8
Deckungsrückstellung	5.824.446	5.678.049	146.397	2,6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	224.416	218.591	5.825	2,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	10.524	10.892	-367	-3,4
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	134.819	133.588	1.231	0,9
Schwankungsrückstellung	0	1.071	-1.071	-100,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.205	6.314	-5.109	-80,9
Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	68.995	62.667	6.329	10,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.312.411</b>	<b>6.163.831</b>	<b>148.580</b>	<b>2,4</b>

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 67.530 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 87.116.

Die Kapitalanlagen stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar (die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den Guthaben bei Kreditinstituten in dieser Betrachtung hinzugerechnet):

### Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke und Bauten	4.144	4.193	-49	-1,2	4,4	4,5
Beteiligungen	19.337	19.337	0	0,0	20,8	20,8
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.999	45.410	589	1,3	49,4	48,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.286	23.716	-430	-1,8	25,0	25,6
Guthaben bei Kreditinstituten	420	41	379	916,7	0,5	0,0
Andere Kapitalanlagen	0	106	-106	-100,0	0,0	0,1
<b>Gesamtsumme</b>	<b>93.186</b>	<b>92.804</b>	<b>382</b>	<b>0,4</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

### Krankenversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €	Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2007	31.12.2006
Grundstücke und Bauten	192.542	194.280	-1.738	-0,9	10,4	10,9
Anteile an verbundenen Unternehmen	57.974	32.915	25.059	76,1	3,1	1,8
Darlehen an verbundene Unternehmen	18.500	25.259	-6.759	-26,8	1,0	1,4
Beteiligungen	47.515	96.116	-48.600	-50,6	2,6	5,4
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	961.839	892.436	69.404	7,8	51,8	49,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	391.687	370.164	21.523	5,8	21,1	20,7
Hypothekendarlehen	2.005	2.059	-54	-2,6	0,1	0,1
Sonstige Ausleihungen	20.427	45.550	-25.122	-55,2	1,1	2,5
Guthaben bei Kreditinstituten	161.131	120.962	40.169	33,2	8,7	6,8
Andere Kapitalanlagen	3.290	7.712	-4.422	-57,3	0,2	0,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.856.911</b>	<b>1.787.452</b>	<b>69.459</b>	<b>3,9</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Lebensversicherung**

Kapitalanlagen	31.12.2007		31.12.2006		Veränderung		in % der Kapitalanlagen	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%	31.12.2007	31.12.2006		
Grundstücke und Bauten	126.865	117.594	9.272	7,9	2,7	2,5		
Anteile an verbundenen Unternehmen	139.408	64.165	75.243	117,3	3,0	1,4		
Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	15.330	16.818	-1.488	-8,8	0,3	0,4		
Beteiligungen	35.745	25.861	9.884	38,2	0,8	0,6		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.797.486	2.750.227	47.259	1,7	59,3	58,9		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.347.230	1.391.132	-43.902	-3,2	28,5	29,8		
Hypothekendarstellungen	60.706	64.351	-3.645	-5,7	1,3	1,4		
Vorauszahlungen auf Polizzen	7.182	7.362	-180	-2,4	0,2	0,2		
Sonstige Ausleihungen	52.753	82.535	-29.782	-36,1	1,1	1,8		
Guthaben bei Kreditinstituten	116.865	93.909	22.956	24,4	2,5	2,0		
Andere Kapitalanlagen	20.415	51.715	-31.299	-60,5	0,4	1,1		
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.719.986</b>	<b>4.665.668</b>	<b>54.317</b>	<b>1,2</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>		

Als **weiterer wesentlicher Leistungsindikator** entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

**Schaden- und Unfallversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.07	31.12.06	absolut	%
Unfallversicherung	429.646	411.532	18.114	4,4
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	139	152	-13	-8,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>429.785</b>	<b>411.684</b>	<b>18.101</b>	<b>4,4</b>

**Krankenversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.07	31.12.06	absolut	%
Einzelversicherungen	470.502	470.659	-157	0,0
Gruppenversicherungen	147.890	146.419	1.471	1,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>618.392</b>	<b>617.078</b>	<b>1.314</b>	<b>0,2</b>

**Lebensversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestandes	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.07	31.12.06	absolut	%
Kapitalversicherungen	581.488	601.264	-19.776	-3,3
Erlebensversicherungen	53.835	61.365	-7.530	-12,3
Risikoversicherungen	164.743	164.627	116	0,1
Rentenversicherungen	115.880	114.373	1.507	1,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>915.946</b>	<b>941.629</b>	<b>-25.683</b>	<b>-2,7</b>

Zu den Angaben über die **wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewisheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in operativen österreichischen Gesellschaften des UNIQA Konzerns betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig, einmal im Quartal, der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wird für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko aufgrund der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinfos sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, welche aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage des Unternehmens setzt sich aus der Gesamtbeurteilung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind.

Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen.
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.
- d) Reservenrisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken,
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
  - ac) Währungsrisiken.
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

#### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z. 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrates erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichtserstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

### Preisänderungsrisiken

<b>Zinsänderungsrisiko</b>		2007	2006
Tageswert	Mio. €	3.524,7	3.503,8
Duration	Jahre	4,52	4,43
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	5,82	5,81
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-154,4	-150,8

<b>Aktienrisiko</b>		2007	2006
Aktienveranlagung	Mio. €	697,8	660,9
Aktienabsicherung	Mio. €	92,5	204,5
Aktienrisiko	Mio. €	605,3	456,4
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	121,1	91,3

<b>Währungsrisiko</b>		2007	2006
USD-Exposure	Mio. €	796,4	842,8
USD-Absicherung	Mio. €	-754,8	-835,1
USD-Risiko	Mio. €	41,7	7,8
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	8,3	1,6

<b>Bonitätsrisiko</b>		2007	2006
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	1.174,7	1.302,5
AA	Mio. €	1.084,0	950,4
A	Mio. €	890,5	936,9
BBB	Mio. €	358,6	338,2
Non-investment grade	Mio. €	570,6	567,4
Kein Rating	Mio. €	61,3	33,7
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>4.139,7</b>	<b>4.129,1</b>

<b>Value at Risk (VaR), 95% Konfidenzintervall, Zeitraum 1 Jahr, parametrisch, Decay-Faktor 1 (Gleichgewichtung)</b>		2007	2006
Value at Risk gesamt	Mio. €	185,4	189,8
Zinsrisiko	Mio. €	163,4	156,6
Aktienrisiko	Mio. €	77,6	56,5
Alternatives Risiko	Mio. €	39,4	27,8
Wechselkursrisiko	Mio. €	37,7	16,4
Diversifikationseffekte	Mio. €	-132,6	-67,5

### Liquiditäts-/Cashflow-Risiken

Die Liquiditäts- und Cashflow-Risiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Für Private-Equity-Veranlagungen bestehen weitere Zeichnungsverpflichtungen in Höhe von Mio. € 107,8. Aus Multitranch-Anleihen resultieren Verpflichtungen von Mio. € 20,0.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2008

### Krankenversicherung

Das abgelaufene Jahr 2007 stand in seinen letzten Monaten ganz im Zeichen der Umsetzung der Unisex-Richtlinie. Nahezu die gesamte Produktpalette wurde neu kalkuliert, um der Anforderung, bei Vertragsabschlüssen ab dem 1. Dezember 2007 die mit Schwangerschaft verbundenen Kosten zu gleichen Teilen auf Frauen und Männer zu verteilen, gerecht zu werden. Die Neugestaltung wurde zum Anlass für einige Produktverbesserungen genommen, die im Jahr 2008 wirksam werden. Das Schutz- und Servicekonzept des Kernprodukts „Sonderklasseversicherung“ wurde durch folgende Neuerungen erweitert:

- UNIQA organisiert und bezahlt auf Wunsch des Kunden eine „Second Opinion“ vor geplanten Operationen, die dem Patienten die Sicherheit geben soll, dass der vorgesehene Eingriff auch tatsächlich medizinisch indiziert ist.
- Bei überraschendem Tod eines nahen Angehörigen oder bei Erhalt einer dramatischen Diagnose (z.B. Krebs) besteht Anspruch auf eine therapeutische Krisenintervention. Das Vorliegen der Diagnose Krebs bewirkt zusätzlich zur Abdeckung der Heilungskosten die Auszahlung eines Pauschalbetrags.

Der Idee, die Krankenversicherung entsprechend den durchaus unterschiedlichen Bedürfnissen des Lebenszyklus mitwachsen zu lassen, wurde mit dem Produkt „First Care“ Rechnung getragen. Der Bogen spannt sich hier von der Begleitkostenversicherung für Kleinkinder über die Abdeckung von Unfallheilkosten bei Jugendlichen bis zur Absicherung von schweren Erkrankungen bei Erwachsenen, verbunden mit der Option auf den begünstigten Umstieg in eine volle Sonderklasseversicherung. Die Weiterentwicklung des Lebenszykluskonzepts und eine damit verbundene Flexibilisierung des Krankenversicherungsschutzes wird einen Schwerpunkt des laufenden Jahres bilden.

Für die gesamte UNIQA Gruppe von Bedeutung ist das plangemäß im abgelaufenen Jahr entwickelte und nunmehr zur Verfügung stehende Produktkonzept für „Expatriates“. Damit können maßgeschneiderte Versicherungslösungen für vorübergehende, aber länger als ein Jahr dauernde Auslandsaufenthalte angeboten werden, die auf Wunsch auch die entsprechende Anschlussversicherung nach Beendigung des Aufenthalts vorsehen. Insbesondere für jemanden, der schon zuvor bei UNIQA versichert war, ist die Möglichkeit, wieder ohne Nachteile in diese Versicherung zurückkehren zu können, von großer Wichtigkeit. Hervorzuheben ist die Möglichkeit für österreichische Unternehmen, auch ihre im Ausland beschäftigten nicht-österreichischen Arbeitnehmer zu versichern. Insbesondere im gehobenen Management ist die optimale Abdeckung gegen den Krankheitsfall ein stark nachgefragtes „Fringe Benefit“ und ein entscheidender Wettbewerbsvorteil am zentral- und osteuropäischen Arbeitsmarkt.

### Lebensversicherung

Die UNIQA Personenversicherung AG bietet eine umfangreiche Produktpalette an klassischer Lebensversicherung sowie die private Pflegeversicherung an.

Auch private Pensionsversicherungen werden 2008 eine hohe Bedeutung haben. UNIQA ist immer „am Puls der Zeit“ und entwickelt neue Produkte bzw. Produktfeatures:

- Der Ausbau der Vorsorgeplattform mit zusätzlichen Produktbausteinen für alle Vertriebswege wird 2008 im Vordergrund stehen.
- In der Tarifierung der Risikoablebensversicherung wird unter anderem die Unterscheidung in Raucher und Nichtraucher ein prämienerbestimmender Faktor.
- Die Pflegeversicherung wird ab Jahresmitte in einer Variante mit konstanter Prämiendynamik angeboten, d.h., die Einstiegsprämie ist niedriger und steigt bis zum 65. Lebensjahr um fixe Werte. Dies bedeutet besonders für junge Kunden eine günstige Einstiegsprämie.

Im Lebensversicherungsbereich sind auch einige flexible und kundenorientierte Angebote innerhalb der umfangreichen Produktpalette geplant. Dazu zählen die Dynamisierung von Kapitalversicherungsverträgen mit einem beliebigen Prozentsatz und zu einer beliebigen Zahl an Jahren sowie die Möglichkeit eines flexibel wählbaren Er- und Ablebensschutzes. Diese Variante ist vor allem für die Zielgruppe der 20- bis 40-jährigen gedacht, die Kredite absichern und zugleich vorsorgen wollen. Die Vorsorge kann somit laufend den individuellen Lebensverhältnissen angepasst werden.

Die gesamten verrechneten Prämien der UNIQA Personenversicherung AG erhöhten sich in den ersten zwei Monaten um 1,9% auf Tsd. € 232.004 (2006: Tsd. € 227.642). Vom Gesamtwert entfallen auf die Unfallversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 22.896 (2006: € 21.805) d.s. 5,0.

In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämien auf Tsd. € 132.572 (2006: Tsd. € 127.817); das entspricht einer Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 3,7%. In der Lebensversicherung stiegen die Prämien auf Tsd. € 76.537 (2006: Tsd. € 78.020), d.s. 1,9%.

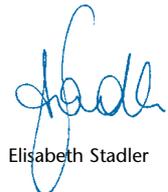
In den ersten beiden Monaten erhöhten sich die ausbezahlten Leistungen in der Unfallversicherung auf Tsd. € 10.473 (2006: Tsd. € 9.497). Die ausbezahlten Leistungen in der Krankenversicherung erhöhten sich um 6,8% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf Tsd. € 97.418 (2006: Tsd. € 91.251). In der Lebensversicherung waren die Leistungen mit Tsd. € 77.384 (2006: Tsd. € 70.098) um 10,4% höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand



Dr. Peter Eichler



Elisabeth Stadler

# Bilanz

zum 31. Dezember 2007

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
I. Entgeltlich erworbener Firmenwert	0,00	0,00	8.033.193,00	8.033.193,00	9.639.831,00
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	8.176,00	0,00	8.176,00	8.830,00
	<b>0,00</b>	<b>8.176,00</b>	<b>8.033.193,00</b>	<b>8.041.369,00</b>	<b>9.648.661,00</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke und Bauten					
1. Grundstücke und Bauten	4.143.846,68	192.541.748,20	119.905.694,13	316.591.289,01	308.914.225,61
2. Umgründungsmehrwert	0,00	0,00	6.959.494,15	6.959.494,15	7.152.066,15
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	57.973.931,79	139.407.708,99	197.381.640,78	97.079.856,33
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	0,00	18.499.999,99	15.330.084,53	33.830.084,52	42.076.252,90
3. Beteiligungen	19.337.405,18	47.515.353,86	35.745.224,40	102.597.983,44	141.314.370,18
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	45.999.382,79	961.839.434,17	2.797.486.109,27	3.805.324.926,23	3.688.073.205,11
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	23.285.804,40	391.686.562,02	1.347.230.087,98	1.762.202.454,40	1.785.011.944,36
3. Hypothekendarstellungen	0,00	2.005.148,69	60.706.367,47	62.711.516,16	66.410.558,88
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	7.181.860,42	7.181.860,42	7.361.930,97
5. Sonstige Ausleihungen	0,00	20.427.175,15	52.752.693,34	73.179.868,49	128.084.660,39
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	5.650.114,69	0,00	5.650.114,69	148.021.754,27
7. Andere Kapitalanlagen	0,00	3.290.154,37	20.415.132,66	23.705.287,03	59.532.539,49
	<b>92.766.439,05</b>	<b>1.701.429.622,93</b>	<b>4.603.120.457,34</b>	<b>6.397.316.519,32</b>	<b>6.479.033.364,64</b>
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	2.109.347,69	7.750.171,75	8.709.940,53	18.569.459,97	18.781.539,11
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	247.103,49	247.103,49	222.640,88
3. an Versicherungsunternehmen	258.802,99	0,00	637.102,68	895.905,67	954.784,13
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	133.583,09	34.089,09	81.048,17	248.720,35	138.594,24
III. Sonstige Forderungen	2.188.727,88	59.413.194,06	46.038.966,08	107.640.888,02	97.113.932,64
	<b>4.690.461,65</b>	<b>67.197.454,90</b>	<b>55.714.160,95</b>	<b>127.602.077,50</b>	<b>117.211.491,00</b>
<b>D. Anteilige Zinsen</b>	<b>889.616,39</b>	<b>7.831.788,30</b>	<b>31.085.967,88</b>	<b>39.807.372,57</b>	<b>45.211.989,41</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten)	7.440,00	609.386,55	589.438,44	1.206.264,99	1.023.815,87
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	419.789,32	155.481.165,68	116.865.098,40	272.766.053,40	66.890.743,53
III. Andere Vermögensgegenstände	45.000,00	126.434,24	125.088,38	296.522,62	296.522,62
	<b>472.229,32</b>	<b>156.216.986,47</b>	<b>117.579.625,22</b>	<b>274.268.841,01</b>	<b>68.211.082,02</b>
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Latente Steuern	1.462.770,92	2.975.977,90	217.649,43	4.656.398,25	6.836.590,40
II. Sonstige	264.509,00	83.471,01	0,00	347.980,01	376.272,84
	<b>1.727.279,92</b>	<b>3.059.448,91</b>	<b>217.649,43</b>	<b>5.004.378,26</b>	<b>7.212.863,24</b>
<b>G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>-3.219.923,81</b>	<b>40.895.704,59</b>	<b>-37.675.780,78</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>97.326.102,52</b>	<b>1.976.639.182,10</b>	<b>4.778.075.273,04</b>	<b>6.852.040.557,66</b>	<b>6.726.529.451,31</b>

Passiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2007 €	Gesamt 31.12.2006 €
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	0,00	14.600.000,00	23.088.732,00	37.688.732,00	37.688.732,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	6.008.073,78	25.335.137,78	76.674.806,53	108.018.018,09	108.018.018,09
2. nicht gebundene	0,00	0,00	823.485,59	823.485,59	823.485,59
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage gem. § 130 AktG 1965	0,00	981.083,26	0,00	981.083,26	981.083,26
2. Freie Rücklagen	7.054.945,36	34.966.774,25	51.337.585,27	93.359.304,88	94.859.304,88
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	1.020.910,00	4.001.524,64	1.618.900,68	6.641.335,32	6.120.457,32
V. Bilanzgewinn	1.469.485,84	18.441.496,19	-808.801,17	19.102.180,86	19.258.397,73
davon Gewinnvortrag	40.114,04	50.743,48	323.174,21	414.031,73	318.972,33
	<b>15.553.414,98</b>	<b>98.326.016,12</b>	<b>152.734.708,90</b>	<b>266.614.140,00</b>	<b>267.749.478,87</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>					
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	1.379.648,00	24.751.656,36	14.462.943,32	40.594.247,68	40.594.247,68
II. Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	185.477,00	37.959.823,80	23.119.084,43	61.264.385,23	63.272.231,73
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>1.565.125,00</b>	<b>62.711.480,16</b>	<b>37.582.027,75</b>	<b>101.858.632,91</b>	<b>103.866.479,41</b>
<b>C. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>115.000.000,00</b>	<b>115.000.000,00</b>	<b>115.000.000,00</b>
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im   Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	6.599.709,34	5.009,21	54.100.204,43	60.704.922,98	64.201.434,90
2. Anteil der Rückversicherer	-2.921.124,71	0,00	-9.778.629,32	-12.699.754,03	-11.542.027,03
II. Deckungsrückstellung					
1. Gesamtrechnung	0,00	1.622.649.524,34	4.261.013.053,92	5.883.662.578,26	5.732.232.296,51
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.708.086,98	-57.508.705,39	-59.216.792,37	-54.183.596,75
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	127.877.527,79	121.134.582,83	34.363.788,89	283.375.899,51	272.065.460,07
2. Anteil der Rückversicherer	-57.038.324,10	0,00	-1.921.516,12	-58.959.840,22	-53.474.026,07
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung					
1. Gesamtrechnung	2.618.896,00	9.083.915,84	0,00	11.702.811,84	12.209.058,66
2. Anteil der Rückversicherer	-1.178.503,20	0,00	0,00	-1.178.503,20	-1.317.321,00
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämien- rückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
1. Gesamtrechnung	630,00	43.848.371,30	91.069.893,13	134.918.894,43	133.688.263,68
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	-100.000,00	-100.000,00	-100.000,00
VI. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	1.070.700,00
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	224.200,00	600.138,00	275.130,00	1.099.468,00	6.177.456,00
2. Anteil der Rückversicherer	-80.500,00	0,00	186.216,00	105.716,00	136.318,00
	<b>76.102.511,12</b>	<b>1.795.613.454,54</b>	<b>4.371.699.435,54</b>	<b>6.243.415.401,20</b>	<b>6.101.164.016,97</b>
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
I. Steuerrückstellungen	183.200,00	3.349.597,88	3.605.200,00	7.137.997,88	18.844.997,88
II. Sonstige Rückstellungen	0,00	1.834.676,32	16.839.103,96	18.673.780,28	19.935.545,84
	<b>183.200,00</b>	<b>5.184.274,20</b>	<b>20.444.303,96</b>	<b>25.811.778,16</b>	<b>38.780.543,72</b>
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen   Rückversicherungsgeschäft</b>	<b>0,00</b>	<b>1.708.086,98</b>	<b>67.287.334,71</b>	<b>68.995.421,69</b>	<b>62.666.690,23</b>
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
1. an Versicherungsnehmer	1.988.835,27	5.186.219,54	4.350.398,11	11.525.452,92	10.477.151,23
2. an Versicherungsvermittler	0,00	0,00	1.272,10	1.272,10	4.800,75
3. an Versicherungsunternehmen	113.084,02	2.111.259,42	315.616,29	2.539.959,73	2.430.008,62
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.468.836,33	66.061,49	4.748.612,91	6.283.510,73	7.138.576,84
III. Andere Verbindlichkeiten	351.095,80	5.464.428,61	3.542.118,60	9.357.643,01	16.191.179,79
	<b>3.921.851,42</b>	<b>12.827.969,06</b>	<b>12.958.018,01</b>	<b>29.707.838,49</b>	<b>36.241.717,23</b>
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>267.901,04</b>	<b>369.444,17</b>	<b>637.345,21</b>	<b>1.060.524,88</b>
	<b>97.326.102,52</b>	<b>1.976.639.182,10</b>	<b>4.778.075.273,04</b>	<b>6.852.040.557,66</b>	<b>6.726.529.451,31</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007

Schaden- und Unfallversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>60.013.945,59</b>	<b>55.820.596,56</b>
a) Verrechnete Prämien	60.088.192,99		55.939.877,63
aa) Gesamtrechnung	111.379.210,78		105.013.632,46
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-51.291.017,79		-49.073.754,83
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	-74.247,40		-119.281,07
ba) Gesamtrechnung	37.561,44		-210.935,33
bb) Anteil der Rückversicherer	-111.808,84		91.654,26
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>93.056,77</b>	<b>134.536,66</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-41.183.617,45</b>	<b>-34.951.260,89</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-34.059.430,37		-29.302.864,11
aa) Gesamtrechnung	-60.249.015,83		-51.745.351,48
ab) Anteil der Rückversicherer	26.189.585,46		22.442.487,37
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-7.124.187,08		-5.648.396,78
ba) Gesamtrechnung	-12.359.641,47		-9.696.970,42
bb) Anteil der Rückversicherer	5.235.454,39		4.048.573,64
<b>4. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>-1.116.003,92</b>	<b>-1.160.574,85</b>
a) Gesamtrechnung	-2.029.371,93	-1.116.003,92	-2.110.423,24
b) Anteil der Rückversicherer	913.368,01		949.848,39
<b>5. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung</b>		<b>0,00</b>	<b>120,00</b>
Gesamtrechnung	0,00		120,00
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-20.076.749,58</b>	<b>-21.222.334,01</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-29.011.620,29		-29.161.095,40
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-9.404.132,35		-9.313.349,33
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	18.339.003,06		17.252.110,72
<b>7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-535.277,21</b>	<b>-522.508,87</b>
<b>8. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>		<b>1.070.700,00</b>	<b>3.177.300,00</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-1.733.945,80</b>	<b>1.275.874,60</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-1.733.945,80</b>	<b>1.275.874,60</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		<b>5.286.237,93</b>	<b>3.559.279,14</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	1.829.305,50		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	116.393,96		115.947,27
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.241.073,86		2.826.475,53
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		146.914,00
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	99.464,61		469.942,34
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-2.135.534,21</b>	<b>-1.387.905,49</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-304.572,09		-281.751,11
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-526.659,14		-261.188,38
c) Zinsaufwendungen	-879.677,54		-664.754,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-25.312,33		-111.992,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-399.313,11		-68.220,00
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>13.155,58</b>	<b>12.393,81</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-127.145,28</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.302.768,22</b>	<b>3.459.642,06</b>

Krankenversicherung	€	€	2007 €	2006 €
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>718.829.512,93</b>	<b>702.618.412,02</b>
a) Verrechnete Prämien		718.896.657,58		702.440.732,03
aa) Gesamtrechnung	719.253.862,65			702.776.771,66
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-357.205,07			-336.039,63
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		-67.144,65		177.679,99
Gesamtrechnung	-67.144,65			177.679,99
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>			<b>62.458.435,48</b>	<b>99.052.822,68</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>265.433,10</b>	<b>417.483,75</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-539.986.974,17</b>	<b>-534.023.466,76</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-541.166.712,93		-537.268.338,61
aa) Gesamtrechnung	-541.399.131,72			-537.529.540,58
ab) Anteil der Rückversicherer	232.418,79			261.201,97
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		1.179.738,76		3.244.871,85
Gesamtrechnung	1.179.738,76			3.244.871,85
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>-95.678.379,30</b>	<b>-90.924.232,44</b>
Deckungsrückstellung		-95.678.379,30		-90.924.232,44
a) Gesamtrechnung	-95.544.112,77			-90.790.836,40
b) Anteil der Rückversicherer	-134.266,53			-133.396,04
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>			<b>-8.455.821,47</b>	<b>-8.894.517,55</b>
a) Gesamtrechnung		-8.458.636,07		-8.896.035,87
b) Anteil der Rückversicherer		2.814,60		1.518,32
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>			<b>-15.700.000,00</b>	<b>-14.229.471,87</b>
Gesamtrechnung		-15.700.000,00		-14.229.471,87
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-98.498.307,84</b>	<b>-100.164.695,98</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-61.908.632,01		-62.879.329,26
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-36.600.824,25		-37.297.632,09
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		11.148,42		12.265,37
<b>9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-2.017.232,94</b>	<b>-1.922.875,91</b>
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>21.216.665,79</b>	<b>51.929.457,94</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>21.216.665,79</b>	<b>51.929.457,94</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>144.165.803,68</b>	<b>122.218.864,53</b>
a) Erträge aus Beteiligungen		6.800.349,44		15.110,35
davon verbundene Unternehmen		425.000,00		0,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten		14.546.100,02		11.762.386,00
davon verbundene Unternehmen		759.164,67		676.111,81
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		61.444.735,81		52.980.653,01
davon verbundene Unternehmen		954.228,60		1.169.287,07
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		55.315.113,52		51.956.542,72
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		6.059.504,89		5.504.172,45
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-81.707.368,20</b>	<b>-23.166.041,85</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.842.228,56		-2.724.996,76
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-31.280.592,41		-8.773.207,34
c) Zinsaufwendungen		-2.491.474,64		-2.396.947,91
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-40.759.943,80		-3.359.197,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		-4.333.128,79		-5.911.692,84
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>			<b>-62.458.435,48</b>	<b>-99.052.822,68</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>53.647,47</b>	<b>61.851,15</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-56.411,87</b>	<b>-46.616,83</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>21.213.901,39</b>	<b>51.944.692,26</b>

Lebensversicherung		2007	2006
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>403.497.612,16</b>	<b>411.104.418,10</b>
a) Verrechnete Prämien	398.901.923,78		411.747.712,11
aa) Gesamtrechnung	419.967.372,42		431.928.543,78
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-21.065.448,64		-20.180.831,67
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	4.595.688,38		-643.294,01
ba) Gesamtrechnung	3.295.550,54		-1.135.532,20
bb) Anteil der Rückversicherer	1.300.137,84		492.238,19
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>200.405.921,42</b>	<b>230.379.376,14</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>41.304,68</b>	<b>460.707,16</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-453.206.831,22</b>	<b>-374.435.207,46</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-453.326.654,25		-371.569.886,73
aa) Gesamtrechnung	-463.588.049,78		-380.902.788,15
ab) Anteil der Rückversicherer	10.261.395,53		9.332.901,42
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	119.823,03		-2.865.320,73
ba) Gesamtrechnung	-130.536,73		1.515.028,75
bb) Anteil der Rückversicherer	250.359,76		-4.380.349,48
<b>5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>22.054.470,77</b>	<b>-64.159.267,86</b>
a) Deckungsrückstellung	22.053.510,77		-66.819.829,29
aa) Gesamtrechnung	15.956.462,58		-74.661.551,88
ab) Anteil der Rückversicherer	6.097.048,19		7.841.722,59
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
Gesamtrechnung	960,00		2.660.561,43
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		<b>-94.622.269,49</b>	<b>-92.755.027,16</b>
Gesamtrechnung	-94.622.269,49		-92.755.027,16
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-71.610.593,87</b>	<b>-79.286.705,39</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-54.155.486,46		-61.481.815,36
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.663.903,60		-18.004.799,86
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	1.208.796,19		199.909,83
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-5.597.343,93</b>	<b>-5.047.418,92</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>962.270,52</b>	<b>26.260.874,61</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>962.270,52</b>	<b>26.260.874,61</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		<b>358.295.341,69</b>	<b>327.082.974,54</b>
a) Erträge aus Beteiligungen	1.085.459,58		25.151.918,97
davon verbundene Unternehmen	834.880,00		6.240,00
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	6.517.364,74		6.222.494,10
davon verbundene Unternehmen	216.791,13		-10.228,59
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	179.034.292,67		151.487.766,52
davon verbundene Unternehmen	733.329,03		806.801,40
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	143.673.316,11		108.028.869,79
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	27.984.908,59		36.191.925,16
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-157.889.420,27</b>	<b>-96.703.598,40</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-2.644.693,60		-2.770.779,54
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-85.919.113,09		-24.349.263,55
c) Zinsaufwendungen	-9.276.889,57		-8.068.547,84
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-34.511.376,06		-28.022.167,51
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-25.537.347,95		-33.492.839,96
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-200.405.921,42</b>	<b>-230.379.376,14</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>		<b>18.409,10</b>	<b>360,04</b>
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-10.037,04</b>	<b>-3.056,38</b>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>970.642,58</b>	<b>26.258.178,27</b>

Gesamt	€	2007 €	2006 €
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>23.487.312,19</b>	<b>81.662.512,59</b>
Schaden- und Unfallversicherung	1.302.768,22		51.944.692,26
Krankenversicherung	21.213.901,38		26.258.178,27
Lebensversicherung	970.642,58		3.459.642,06
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>		<b>-7.786.131,56</b>	<b>-28.404.180,64</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		<b>15.701.180,63</b>	<b>53.258.331,95</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>3.507.846,50</b>	<b>23.709.070,15</b>
a) Auflösung der Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	2.007.846,50		5.182.691,68
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	0,00		18.526.378,47
c) Auflösung der freien Rücklagen	1.500.000,00		0,00
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-520.878,00</b>	<b>-58.027.976,70</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-520.878,00		-594.724,00
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen	0,00		-9.233.252,70
c) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		-48.200.000,00
<b>6. Jahresgewinn</b>		<b>18.688.149,13</b>	<b>18.939.425,40</b>
<b>7. Gewinnvortrag</b>		<b>414.031,73</b>	<b>318.972,33</b>
<b>8. Bilanzgewinn</b>		<b>19.102.180,86</b>	<b>19.258.397,73</b>

# Anhang

## für das Geschäftsjahr 2007

### I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i. d. G. F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt unter Berücksichtigung des IWD-Geschäftes in allen drei Abteilungen sowohl das direkte als auch das indirekte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

#### Aktiva

Der entgeltlich erworbene Firmenwert entstand aus dem Erwerb der AXA Versicherung AG und wird linear auf zehn Jahre abgeschrieben.

Die Sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen von 20% bis 25% p. a., angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Bauten werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen von 2 bis 3% bemessen. Instandsetzungsaufwendungen bei Gebäuden, die für Wohnzwecke an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß den Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 VAG bewertet. Abschreibungen wurden nur vorgenommen, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend die Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 90.605 (2006: Tsd. € 47.959). Bei ausschüttenden, konsolidierungspflichtigen Rentenfonds wurden im Geschäftsjahr anfallende ausschüttungspflichtige Erträge erstmals gleichzeitig mit ihrem Anfall im Fonds in der Gesellschaft durchgebucht, um ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Dadurch erhöhten sich diese Erträge um Tsd. € 15.204.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81 h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 49.066 (2006: Tsd. € 17.117).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere mit Ausnahme der Investmentfonds sind nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

An verbundene Unternehmen gewährte Darlehen, Hypothekenforderungen, Vorauszahlungen auf Polizzen und Sonstige Ausleihungen werden mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird. Bei den Sonstigen Ausleihungen wird das Zuzählungsdisagio auf die Laufzeit verteilt. Die noch nicht vereinnahmten Disagiobeträge werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die zu den Prämienforderungen gebildeten Wertberichtigungen werden unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Die Bewertung der sonstigen Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

#### Passiva

##### Direktes Geschäft

Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Schaden- und Unfallversicherung werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt 15% (Tsd. € 1.161 ; 2006: Tsd. € 1.182). Die Prämienüberträge des direkten Geschäftes der Krankenversicherung werden zeitanteilig berechnet. Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach der im Geschäftsplan vorgesehenen Höhe bzw. nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24 a VAG Rechnung getragen.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 776.134 (2006: Tsd. € 780.592) auf zugeteilte Gewinnanteile, Tsd. € 87.116 (2006: Tsd. € 86.259) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln und Tsd. € 9.653 (2006: Tsd. € 1.900) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz %	Zillmerquote* (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)	Jährliche Verwaltungskosten bei prämienfreien Verträgen (in %o der Versicherungssumme)
Kapitalversicherung	1, 2, 3, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,25; 2,75; 1,75	35, 30, 40	0,5; 0,7; 1; 0,75
Erlebensversicherung	3, 6, 7, 8, 9, 10, 15	3; 3,25; 3,5; 4; 2,75, 2,25	0, 30, 16	0,5; 0,7; 0,75
Risikoversicherung	5, 9, 10	3; 3,25; 4; 2,75; 2,25	0	0; 0,5; 0,75
Rentenversicherung	4, 7, 8, 11, 14	3; 3,25; 4; 2,25; 2,5; 2,75; 1,75	30, 24, 32, 40	0,5
Eigenständige BU-/EU-Renten	12	3; 2,75; 2,25	0	0
Pflegerenten	13	2,25	0	0,75

\* Die angegebenen Sätze beziehen sich auf die Einzelversicherungen.

Sterbetafeln:	1	Österreich-ungarische Sterbetafel, Männer, für gemischte Versicherungen (AHMG)
	2	Allgemeine Deutsche Sterbetafel für das Jahrzehnt 1901–1910
	3	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1924/26, Männer 3%
	4	Leipziger Rentensterbetafel 3%
	5	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1949/51, Männer 3%
	6	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1949/51
	7	Österreichische Volkssterbetafel für Männer 1959/61 RR67 3%
	8	Rentensterbetafel EROM 1950, EROF 1950 3%
	9	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82, Männer 3%
	10	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92, Männer/Frauen
	11	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 1996 R
	12	Ausscheidewahrscheinlichkeiten für BU/EU nach Pagler/Pagler (Angestellte Periodentafel 1993)
	13	PAGLER-PAGLER, GEN 1990, Pflegetarif (ADL)
	14	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich AVÖ 2005 R
	15	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 Männer/Frauen

In der Schaden- und Unfallversicherung und im direkten Lebensversicherungsgeschäft wurde die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt. In der Krankenversicherung wird die Rückstellung unter Berücksichtigung der Abwicklungsergebnisse der Vorjahre und der Rückstandsveränderung aus der Leistungsabrechnung bemessen. Die von der Rückstellung in Abzug gebrachten Regresse wurden einer pauschalen Einzelwertberichtigung unterzogen.

Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden in der Schaden- und Unfallversicherung und in der Lebensversicherung grundsätzlich zum Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung als auch in der Lebensversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellungen werden nach den Regelungen des § 81 I Abs. 1 VAG gebildet. Die Bewertung erfolgt nach der vom Versicherungsverband empfohlenen Methode und ergab in der Schaden- und Unfallversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 1.497 (2006: Tsd. € 1.516), in der Krankenversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 2.209 (2006: Tsd. € 2.254) und in der Lebensversicherung ein Erfordernis in Höhe von Tsd. € 115 (2006: Tsd. € 139). Von der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Krankenversicherung wurden Regressforderungen in Höhe von Tsd. € 474 (2006: Tsd. € 433) abgezogen.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen BGBl. Nr. 545/1991 bzw. den von der Versicherungsaufsichtsbehörde getroffenen Anordnungen (§ 81 m Abs. 5 VAG) berechnet. Für das direkte Geschäft wurde eine Verminderung der Rückstellung von Tsd. € 1.071 (2006: Tsd. € 3.177) ermittelt.

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt im Berichtsjahr Tsd. € 1 (2006: Tsd. € 1).

In der Krankenversicherung entwickelte sich die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wie folgt:

	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>43.080</b>
abzüglich Auszahlungen im Geschäftsjahr 2007	-14.931
	<b>28.148</b>
zuzüglich Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2007	15.700
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>43.848</b>

Aufgrund der mit Tsd. € 15.700 (2006: Tsd. € 14.229) im Berichtsjahr erfolgten Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer wurde bedingungsgemäß für schadenfrei gebliebene Versicherungen mit tariflich vorgesehener Prämienrückerstattung die Höhe der Prämienrückerstattung wie folgt festgesetzt, wobei die Schadenfreiheit der unten stehenden Tarife personenbezogen betrachtet wird:

Derzeit gilt folgende Staffel:

*Schadenfreiheit 2 Jahre:* PRE ist 8% der Jahresprämie  
*Schadenfreiheit 4 Jahre:* PRE ist 12% der Jahresprämie  
*Schadenfreiheit 6 Jahre:* PRE ist 16% der Jahresprämie

Diese Staffel gilt:

- 1.1. Für die Tarife 4A, 5A, 6A, 4B, A8., FL9., FB9.
- 1.2. Für die Tarife AH., AB.
- 2.1. Für die Tarife 3A, A21, A31, A51, 20A, 30A, 50A
- 2.2. Für die Tarifserien HS..., HT..., H2..., H3..., H4..., H6...
- 2.3. Für die Tarife AO25, B201, BKK0, KF2, AOM1
- 2.4. Für die Tarife W..., X..., UTC., GG..., BG..., VG...
- 2.5. Für die Tarifserien 0V 3, 2S 4, .V., 4S., 8S..., 9S..., BT., KF4, S1., SN., WB., MBS.

- 2.6. Für die Tarifserien BK., MF., MG., MK., MN., MS., MB.
- 3. Für die Serien QG..., QB..., QS..., QN..., QH..., QL..., QA..., QR..., QW... sowie die Tarife QL...
- 4. Bei den Tarifen A0, A8 bis A11, AK2, M1..., ME..., MV..., G1..., GE..., K..., KG..., KR1, P3, P5, P10, P15, P20 richtet sich die Höhe der Vergütung nach der Vergütung der dazu bestehenden oben angeführten Tarife.

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Krankenversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für Prämienrückerstattungen an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 28.148 (2006: Tsd. € 28.850).

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplanes für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 25.770 (2006: Tsd. € 29.908).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten und indirekten Lebensversicherungsgeschäft zeigt im Eigenbehalt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>90.508</b>
Den Versicherungsnehmern zum 31.12.2007 gutgeschriebene Gewinnanteile	-67.538
	<b>22.970</b>
Zuführung aus dem Jahresüberschuss 2007	68.000
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>90.970</b>

	ohne	bzw. mit Wertanpassung
Rentenversicherungen (GV IV)	1,0‰	2,0‰ des Rentenbarwerts
Erlebensversicherungen (GV IV)	1,0‰	2,0‰ der Erlebenssumme
Kapitalversicherungen ab 5/1992 (GV V & VI)	2,0‰	3,0‰ der Ablebenssumme
Sonstige Kapitalversicherungen (GV II/III)	2,5‰	4,0‰ der Ablebenssumme

Für Vorwegdividenden aus Risikoversicherungen wurden im Jahr 2007 Tsd. € 26.622 (2006: Tsd. € 28.565) aufgewendet.

Die Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung wird nach dem Zuteilungsmodus der einzelnen Gewinnverbände in drei Gruppen gegliedert.

- 1) *Alle nach den Gewinnverbänden II bis VI, VIII bis X, XII, XIII, 31 bis 35, 38 und 39 anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1. Juli 2008 – 30. Juni 2009 nachstehend angeführte Gewinngutschriften zur Zuteilung:*

*Verträge gegen Einmaleralg in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen in GV II bis VI*

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge ab 10/1991 und einer Einmalprämie von mindestens € 7.267,30 bzw. ab 7/1993 (mit Ausnahme von Rentenverträgen von 5/1994 bis 7/1995 bzw. ab 8/1995, sofern die Aufschubdauer 15 Jahre bzw. ab 4/1996 14 Jahre überschreitet).
- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils der halben Erlebenssumme für Kapitalversicherungen von 11/1994 bis 3/1995.

*Verträge gegen Einmaleralg in Abhängigkeit von der Sekundärmarktrendite für Bundesanleihen in GV VIII, IX, 31 bis 33 und 38*

- einen Zinsgewinnanteil in Abhängigkeit vom Versicherungsbeginn für Verträge vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2003 bzw. ab 1. Januar 2004.

*Gewinnverbände II bis VI (außer Einmaleralge nach Sekundärmarktrendite)*

- einen Zinsgewinnanteil von 1,0% im Gewinnverband IV, 2,5% für Rentenversicherungen gegen Einmalprämie von 5/1994 bis 7/1994 und 3,25% von 8/1994 bis 9/1994, alle anderen 1,25% der Deckungsrückstellung am Beginn des jeweiligen Versicherungsjahres (flüssige Renten werden um 1,25% erhöht; flüssige „Bonusrenten“ um 0,25%).
- einen Zusatzgewinnanteil für prämienschuldige Verträge (ausgenommen Überlebensrenten) in folgender Höhe:

- einen Schlussgewinnanteil bei Erlebensfähigkeit in Höhe des Zinsgewinnanteils sowohl von der Erlebenssumme bzw. vom Rentenbarwert als auch von dem zum Ende des vorletzten Versicherungsjahres bereits erworbenen Gewinnkapital, sofern die Prämien voll bezahlt sind bzw. auch für nach dem 16. Oktober 1989 eingereichte Einmalprämien mit anteiliger Kürzung bei Laufzeiten kleiner als zehn Jahre. In den Gewinnverbänden V und VI wird der Schlussgewinnanteil aus der Erlebenssumme ab einer Laufzeit von zehn Jahren auf die letzten fünf Jahre verteilt.

Gewinnverbände VIII, IX, 31 bis 33 und 38 (Kapital-, Erlebens- und Rententariife gegen laufende Prämienzahlung bzw. gegen Einmalbeitrag bei einer Dauer ab 15 Jahren mit Beginn vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 2003 bzw. ab 1. Januar 2004)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor in Abhängigkeit von Gewinn- bzw. Abrechnungsverband: 4,0% für Gewinnverbände IX, 33 (Abrechnungsverbände kleiner 10), 4,25% für Gewinnverbände VIII, 31, 32, 33 (Abrechnungsverbände größer 10), 38 und für alle flüssigen Renten.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (3% bei allen Rententariifen bis 31. Dezember 2003; bei Kapital- und Erlebensstarifen mit Versicherungsbeginn bis 30. Juni 2000 im Falle laufender Prämienzahlung 4%, bei Verträgen gegen Einmalbeitrag 3,5%, bei Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Juli 2000 bis 31. Dezember 2003 3,25%, bei allen Versicherungen mit Versicherungsbeginn vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2005 2,75% und ab 1. Januar 2006 2,25%); flüssige Renten werden in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles valorisiert; flüssige „Bonusrenten“ werden um 0,25% erhöht.
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 38 1,5‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5‰ (bis 12/2005) oder 1,0‰ (ab 01/2006 im GV 33) der prämienpflichtigen Erlebensversicherungssumme/des prämienpflichtigen Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.
- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles von der vertraglichen Erlebenssumme (Rentenbarwert) multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist und der Vertrag durch Erleben des Versicherungsendes beendet wird. Für Abrechnungsverbände größer 10 ist der Schlussgewinn durch den zweifachen Zinsgewinn limitiert.

Gewinnverband X (Pensionszusatzversicherung ab 1. Januar 2000)

Für diesen Gewinnverband werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 4,0%.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß 3%.
- Summen/Zusatzgewinnanteil: 1,0‰ des Ablösekapitals.
- Schlussgewinnanteil: in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles vom vertraglichen Rentenbarwert multipliziert mit einem Zehntel der Prämienzahlungsdauer; nur wenn die vertragmäßige Prämienzahlungsdauer erfüllt ist.

Gewinnverbände XII, XIII, 34, 35 und 39

(Kapital- und Rententariife mit spezieller Veranlagung)

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: 5,0%.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß.
- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung): im GV 39 1,5‰, bei allen anderen Gewinnverbänden 2‰ der Versicherungssumme, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. 1,5‰ (bis 12/2005) oder 1,0‰ (ab 01/2006 im GV 34) der Erlebensversicherungssumme/des Ablösekapitals von Erlebens- oder Rentenversicherungen.

2) **Alle nach den Gewinnverbänden W300 (vormals W), K300, K325, K400 (für Kapitalversicherungen) bzw. W300, E325 sowie E400 (für Erlebensversicherungen und aufgeschobene Rentenversicherungen) anspruchsberechtigten Verträge erhalten zum jeweiligen Jahrestag des Versicherungsendes im Zeitraum 1. Januar 2009 – 31. Dezember 2009 nachstehend angeführte Gewinnbeträge zur Zuteilung:**

Für diese Gewinnverbände werden Gewinnsätze in folgender Höhe festgelegt:

- Aufzinsungsfaktor: Dieser beträgt für die aufgeschobenen Rentenversicherungen der Tarife 380 bis 383 4,0% und für alle anderen 4,25%.
- Zinsgewinnanteil: Aufzinsungsfaktor abzüglich Rechnungszinsfuß (dieser

leitet sich aus der Bezeichnung des Gewinnverbandes ab) einer auf Basis eines im Gewinnplan bzw. Geschäftsplan definierten Durchschnittsalters festgesetzten Deckungsrückstellung.

- Zusatzgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung):
 

in den Gewinnverbänden K300 und K400:	3,85‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband K325:	3,50‰ der Versicherungssumme
im Gewinnverband W300:	
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer unter 10 Jahren:	20% des Zinsgewinnanteils
bei Kapitalversicherungen mit Prämienzahlungsdauer ab 10 Jahren:	40% des Zinsgewinnanteils
bei Erlebensversicherungen:	28% des Zinsgewinnanteils
- Schlussgewinnanteil (nur bei aufrechter Prämienzahlung, nicht im Gewinnverband W300) in Prozent der Deckungsrückstellung für den Zinsgewinn:
 

in den Gewinnverbänden K300 und K325:	10%
im Gewinnverband K400:	20%
in den Gewinnverbänden E325 (für Tarife mit Rentengarantie) und E400:	24%
im Gewinnverband E325 (für Tarife ohne Rentengarantie):	36%

3) **Für gewinnberechtigte Versicherungen nachfolgender Gewinnverbände werden Gewinnanteilsätze wie folgt erklärt und gelangen am 31. Dezember 2008 zur Zuteilung:**

Gewinnverband I (Kapitalversicherungen, abgeschlossen von 1/1955 bis 6/1965)

eine Dividende von 50% der Jahresprämie; bereits erworbene Dividendenguthaben werden mit 5% verzinst.

Gewinnverband A (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen wird ein Gewinnanteilsatz von 6,8‰ der gewinnberechtigten Versicherungssumme bzw. für Erlebenszusatzversicherungen ein Gewinnanteilsatz von 5,44‰ der gewinnberechtigten Erlebensversicherungssumme festgesetzt.

Gewinnverband B (Kapital- bzw. Erlebenszusatzversicherungen)

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen bzw. für gewinnberechtigte Erlebenszusatzversicherungen, lebenslängliche Ablebensversicherungen und Rentenversicherungen mit Ablebenssumme (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,25% der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- Summengewinnanteil in Höhe von 3,25‰ von der Versicherungssumme von prämienpflichtigen Versicherungen, die im Ablebensfall zur Auszahlung gelangt, bzw. ein Summengewinnanteil in Höhe von 1,5‰ der Erlebensversicherungssumme von prämienpflichtigen Erlebenszusatzversicherungen.
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Erlebenskapitals im Jahre 2009 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a von der fälligen Versicherungssumme inkl. angesammelter Gewinnbeteiligung.

Gewinnverband R (Ablebensrisikoversicherung, Ablebensrisikozusatz-

versicherung, Zusatzversicherung Familienversorgung „Versicherte Zeitrente“, Familienzusatzversicherung und Dread-Disease-Versicherung)

- Abrechnungsverbände: ER, TR, TREO, TR1K, TRZ, ZF, TZF und FAMZ  
Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2008 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 60% der vereinbarten Versicherungsleistung – einheitlich für alle Abrechnungsverbände – festgesetzt. Im Falle des Ablebens der versicherten Person kommt dieser Gewinnanteil als zusätzliche Versicherungsleistung zur Auszahlung.
- Abrechnungsverbände: KT, KTZ und KTF

Für gewinnberechtigte Versicherungen und Zusatzversicherungen wird für das Versicherungsjahr, das im Kalenderjahr 2008 beginnt, der Gewinnanteilsatz in der Höhe von 30% der vereinbarten Versicherungsleistung festgesetzt.

*Gewinnverband für Rentensparbriefe nach Tarif VM bzw. VF und Gewinnverband C (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)*  
Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden, wird ein Gewinnanteilsatz von 4,72‰ des Ablösekapitals festgesetzt.

*Gewinnverband F (Rentenversicherungen, die sich in der Aufschubdauer befinden)*  
Für gewinnberechtigte Erlebens- und Rentenversicherungen (in der Aufschubdauer) werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe von 1,0% der geschäftsplanmäßig festgesetzten Deckungsrückstellung.
- Summengewinnanteil in Höhe von 1,5‰ vom Ablösekapital von prämienepflichtigen Rentenversicherungen, das im Erlebensfall zur Auszahlung gelangt.
- Schlussgewinnanteil bei Fälligkeit des Ablösekapitals im Jahre 2007 in der Höhe eines Zinsgewinnanteiles lt. Pkt. a vom fälligen Ablösekapital inkl. angesamelter Gewinnbeteiligung.

*Gewinnverband LRM, C, F, BUZ und Z (flüssige Rentenversicherungen)*  
Flüssige gewinnberechtigte Rentenversicherungsverträge werden um 1,25% erhöht, flüssige „Bonusrenten“ um 0,25%.

Für alle gewinnberechtigten Versicherungsverträge, die nach einem Tarif des Austria Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit abgeschlossen wurden, wird die im Vorjahr für 2008 beschlossene Gewinnbeteiligung von 2 Monatsprämien um zusätzliche 3 Monatsprämien auf insgesamt 5 Monatsprämien erhöht; für 2009 sollen den gewinnberechtigten beitragspflichtigen Versicherungsverträgen vorläufig 2 Monatsprämien gutgeschrieben werden.

Für die Versicherungsverträge, die nach einem Tarif der Collegialität Versicherung auf Gegenseitigkeit abgeschlossen sind, wurden die im Vorjahr erklärten Gewinnanteile im Berichtsjahr gutgeschrieben. Weiters werden den am 31. Dezember 2008 anspruchsberechtigten Versicherungsverträgen des Gewinnverbandes L 3 Monatsprämien, jenen des Gewinnverbandes G Zinsgewinnanteile von 1,5% sowie Summengewinnanteile von 3,0‰ und jenen des Gewinnverbandes R Zinsgewinnanteile von 1,5% gutgeschrieben.

#### 4) Risikoversicherungen mit Vorwegdividende

Für diese Gewinnverbände gilt:  
Die Gewinnbeteiligung wird nur bei Versicherungen mit laufender Prämienzahlung gewährt. Die Gewinnbeteiligung erfolgt bereits für die erste Prämie in Form einer sofortigen Prämienermäßigung und gilt jeweils für ein Jahr. Eine Änderung des Gewinnbeteiligungssatzes kann aufgrund des Bilanzergebnisses für das dem Bilanzjahr folgende Jahr vorgenommen werden. Dieser neue Gewinnbeteiligungssatz kommt erstmals ab dem Jahrestag des Versicherungsbeginns, der dem 1. Juli des dem Bilanzjahr folgenden Jahres folgt oder mit diesem zusammenfällt, zur Anwendung.

##### a) Gewinnverband VII und 37 (Risikoversicherungen)

- Abrechnungsverband 1  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40% der Tarifbruttoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 2  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 55% der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 25% der Tarifnettoprämie festgesetzt.

##### b) Gewinnverband XI und 36 (BU- u. EU-Tarife; Invaliditätskapital)

- Abrechnungsverband 1 und 2 (Prämienbefreiung bzw. Invaliditätskapital)  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 50% der Tarifnettoprämie festgesetzt.
- Abrechnungsverband 3 bis 6 (BU- u. EU-Tarife ab 7/2002)  
Der Gewinnanteilsatz wird in der Höhe von 40% der Tarifnettoprämie festgesetzt.

Verwendung der Gewinnanteile:

- in den Gewinnverbänden VII, XI sowie 36 und 37 zur Prämienermäßigung
- in den Gewinnverbänden II, III und G zur Bildung zusätzlicher Versicherungssummen
- bei flüssigen Renten zur Erhöhung der Vorjahresrente
- in allen anderen zur verzinslichen Ansammlung

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr eine Gesamtverzinsung in Höhe von 4,25% (2006: 4,25%).

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde zum 31. Dezember 2007 wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z. III.1. VAG)	394.629
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge (§ 81e Abs. 5 Z. IV.2. VAG)	336.465
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z. IV.3. VAG)	148.269
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 4 Z. III.4. VAG)	40
– Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 Z. III.5. VAG)	451.656
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.7. VAG)	22.819
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z. III.9. VAG)	69.627
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 4 Z. III.11. VAG)	4.973
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge (§ 81e Abs. 5 Z. IV.5. VAG)	18
– Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z. IV.6. VAG)	10
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81e Abs. 5 Z. IV.11. VAG)	3.752
+ Direktgutschriften für Einmalergläge	5.834
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>81.517</b>

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämienschlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung hat die Summe aus den Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer und allfälligen Direktgutschriften in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage lt. § 3 zu betragen. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 123,2% dieser Bemessungsgrundlage für die oben genannte Summe aufgewendet. Somit wurden 38,2% der Bemessungsgrundlage mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85% für die Gewinnbeteiligung dotiert.

#### Indirektes Geschäft

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben wurden teilweise um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen.

#### Sonstige Passiva

Die übrigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

#### Sonstige Angaben

Die auf fremde Währung lautenden Forderungen, anteiligen Zinsen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden grundsätzlich zum Referenzkurs der Europäischen Zentralbank bewertet. Wertpapiere in Fremdwährung wurden mit dem Referenzkurs der Europäischen Zentralbank zum Bilanzstichtag bzw. aus Vorjahren oder zum Anschaffungswert bilanziert.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten, Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen haben sich wie folgt entwickelt:

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	Beteiligungen
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand am 1.1.2007</b>	<b>9.649</b>	<b>308.914</b>	<b>97.080</b>	<b>42.676</b>	<b>141.314</b>
Umgründungsmehrwert 1.1.2007	0	7.152	0	0	
Zugänge	0	18.668	102.418	0	1.400
Umbuchungen	0	29	0	0	0
Abgänge	0	-78	-2.116	-8.246	-40.116
Abschreibungen	-1.607	-11.135	0	0	0
<b>Stand am 31.12.2007</b>	<b>8.041</b>	<b>323.551</b>	<b>197.382</b>	<b>33.830</b>	<b>102.598</b>

Der Umgründungsmehrwert gemäß § 202 Abs. 2 Z. 3 HGB in Höhe von Tsd. € 6.959 (2006: Tsd. € 7.152) stellt den Teil des Unterschiedsbetrages dar, der den Grundstücken und Bauten aufgrund des Kaufs der AXA Versicherung AG zum 31. Dezember 2002 zugeordnet werden konnte. Auf diesen Wert werden die für Grundstücke und Bauten geltenden Bestimmungen angewandt.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
<b>Grundstücke und Bauten</b>		
Bewertung 2002	0	41.720
Bewertung 2003	232.359	301.495
Bewertung 2004	116.314	135.593
Bewertung 2005	12.080	12.080
Bewertung 2006	166.656	167.946
Bewertung 2007	152.035	0
<b>Gesamt</b>	<b>679.444<sup>1)</sup></b>	<b>658.834<sup>1)</sup></b>
<b>Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.568 <sup>2)</sup>	116.534 <sup>2)</sup>
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen und Darlehen an verbundene Unternehmen	33.830 <sup>4)</sup>	42.076 <sup>4)</sup>
3. Beteiligungen	330.616 <sup>2),4)</sup>	304.700 <sup>2),4)</sup>
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.774.832 <sup>4)</sup>	3.767.814 <sup>4)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.716.995 <sup>4)</sup>	1.778.635 <sup>4)</sup>
3. Hypothekendarstellungen	62.712 <sup>3),4)</sup>	66.411 <sup>3),4)</sup>
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	7.182 <sup>3)</sup>	7.362 <sup>3)</sup>
5. Sonstige Ausleihungen	73.180 <sup>4)</sup>	128.140 <sup>4)</sup>
6. Guthaben bei Kreditinstituten	5.650 <sup>3)</sup>	148.022 <sup>3)</sup>
7. Andere Kapitalanlagen	26.879 <sup>3)</sup>	62.068 <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die Wertermittlung der Grundstücke und Bauten erfolgte unter Beachtung des Liegenschaftsbewertungsgesetzes auf Basis der jeweiligen Sach- und Ertragswerte.

<sup>2)</sup> Die Wertermittlung der Anteile an verbundenen Unternehmen und der Beteiligungen erfolgte auf Basis von Markt- bzw. Transaktionspreisen. Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden, wenn keine Markt- bzw. Transaktionspreise vorlagen, mit dem Buchwert bewertet.

<sup>3)</sup> Bewertung mit dem Nennbetrag bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>4)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

## Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten

	Bilanzposten	Buchwert €	Zeitwert €
Devisentermingeschäfte	Sonstige Rückstellungen	1.481.091,06	-661.518,28
Swaps	Sonstige Rückstellungen	8.887.853,69	199.414,11
Optionen börsennotiert	Andere Kapitalanlagen	1.961.347,50	5.135.157,50
	Sonstige Rückstellungen, Passive Rechnungsabgrenzung	913.762,00	913.762,00
OTC-Optionen	Andere Kapitalanlagen	88.481,79	88.481,79

In den Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Andere Kapitalanlagen und Laufende Guthaben bei Kreditinstituten sind folgende strukturierte Vermögensgegenstände enthalten:

	Buchwert €	Zeitwert €
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
mit eingebettetem Aktienrisiko	53.929.312,37	58.292.062,20
mit eingebettetem Zinsrisiko	9.778.273,90	11.808.395,58
mit eingebettetem Währungsrisiko	18.643.942,54	20.560.593,43
mit eingebettetem Kreditrisiko	2.682.301,80	2.783.243,72
<b>Festverzinsliche Wertpapiere</b>		
mit eingebettetem Aktienrisiko	6.948.380,74	6.976.824,42
mit eingebettetem Zinsrisiko	113.929.286,16	114.575.625,17
mit eingebettetem Währungsrisiko	69.927.681,00	71.084.601,70
<b>Andere Kapitalanlagen</b>		
mit eingebettetem Aktienrisiko	0,00	50.268,32
mit eingebettetem Zinsrisiko	15.410,00	15.410,00
mit eingebettetem Währungsrisiko	1.047.585,50	4.221.395,50
<b>Sonstige Rückstellungen</b>		
mit eingebettetem Währungsrisiko	-1.481.091,06	-1.409.522,11

Der Grundwert (Buchwert) bebauter Grundstücke beträgt Tsd. € 78.249 (2006: Tsd. € 78.278).

Die nicht durch Versicherungsverträge besicherten Sonstigen Ausleihungen betreffen mit Tsd. € 21.055 (2006: Tsd. € 72.835) im Wesentlichen Forderungen gegenüber Institutionen des öffentlichen Rechtes.

Die Sonstigen Forderungen enthalten wesentliche Erträge in Höhe von Tsd. € 32.812 (2006: Tsd. € 16.833), die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen die Stornorückstellung.

Im Posten Sonstige Rückstellungen sind folgende Positionen von wesentlichem Umfang enthalten:

	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Rückstellungen derivative Geschäfte	10.956	11.861
Rückstellungen aus Zinsenaufwand	5.779	6.138

In den Anderen Verbindlichkeiten sind wesentliche Aufwendungen in Höhe von Tsd. € 2.854 (2006: Tsd. € 6.505) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden. Von den Anderen Verbindlichkeiten entfallen Tsd. € 2.720 (2006: Tsd. € 7.465) auf Verbindlichkeiten aus Steuern.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2007 (2006) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

<b>Verbundene Unternehmen</b>	31.12.2007 Tsd. €	31.12.2006 Tsd. €
Sonstige Forderungen	40.259	63.285
Anteilige Zinsen	117	117
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	5.490	6.643
Andere sonstige Verbindlichkeiten	3.783	2.191

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2007 (2006) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Unfallversicherung	109.884	109.758	72.513	38.155	638
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	1.247	1.408	12	222	-1.330
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>111.131</b>	<b>111.165</b>	<b>72.525</b>	<b>38.377</b>	<b>-692</b>
	<b>(104.687)</b>	<b>104.379</b>	<b>61.231</b>	<b>38.410</b>	<b>-4.225)</b>
Sonstige Versicherungen	249	251	84	39	-33
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>249</b>	<b>251</b>	<b>84</b>	<b>39</b>	<b>-33</b>
	<b>(327)</b>	<b>424</b>	<b>212</b>	<b>65</b>	<b>(-64)</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>111.380</b>	<b>111.416</b>	<b>72.609</b>	<b>38.416</b>	<b>-725</b>
	<b>(105.014)</b>	<b>104.803</b>	<b>61.443</b>	<b>38.475</b>	<b>-4.289)</b>

Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen gliedern sich wie folgt auf:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Einzelversicherungen	482.462	471.610
Gruppenversicherungen	236.419	230.684
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>718.881</b>	<b>702.294</b>
Einzelversicherungen	202	183
Gruppenversicherungen	171	300
<b>Summe indirektes Geschäft</b>	<b>373</b>	<b>483</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>719.254</b>	<b>702.777</b>

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung in der Krankenversicherung im direkten Geschäft beträgt Tsd. € -354 (2006: Tsd. € -311). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden verrechnete Prämien von Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 6) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

Die verrechneten Prämien in der Lebensversicherung gliedern sich wie folgt auf:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Direktes Geschäft	419.678	431.301
Indirektes Geschäft	289	628
<b>Gesamtsumme</b>	<b>419.967</b>	<b>431.929</b>

Die verrechneten Prämien der Lebensversicherung aus dem direkten Geschäft setzen sich wie folgt zusammen:

	2007 Tsd. €	2006 Tsd. €
Einzelversicherungen	400.817	413.386
Gruppenversicherungen	18.861	17.915
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>419.678</b>	<b>431.301</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	405.410	415.681
davon Verträge mit Einmalprämien	14.268	15.620
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	406.533	426.056
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	13.145	5.245

Der Erfolg aus der abgegebenen Rückversicherung der Lebensversicherung betrug im Geschäftsjahr aus dem direkten Geschäft Tsd. € -4.476 (2006: Tsd. € -8.682). Die Rückversicherungssalden enthalten alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung. Im Rahmen des indirekten Geschäfts werden abgegrenzte Prämien von Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 332) ein Jahr zeitverschoben erfasst.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 62.458 (2006: Tsd. € 99.053) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 200.406 (2006: Tsd. € 230.379) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr über alle Geschäftsbereiche Provisionen in Höhe von Tsd. € 64.985 (2006: Tsd. € 70.738) an.

Zur Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Ertragslage wurde die Dotierung der Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung in Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und in Zinsaufwendungen geteilt und entsprechend ausgewiesen.

Die Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen betragen Tsd. € 75.297 (2006: Tsd. € 31.493). Von diesen Verlusten entfallen Tsd. € 60.241 (2006: Tsd. € 10.232) auf nicht festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 15.055 (2006: Tsd. € 19.916) auf festverzinsliche Wertpapiere, Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 718) auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen und Tsd. € 0 (2006: Tsd. € 627) auf Verluste aus dem Abgang von Liegenschaften.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 117.726 (2006: Tsd. € 33.384) setzen sich in folgender Weise zusammen: Tsd. € 11.328 (2006: Tsd. € 11.127) Abschreibungen von Liegenschaften, Tsd. € 52 (2006: Tsd. € 232) von Hypothekendarlehen, Tsd. € 434 (2006: Tsd. € 17) von Darlehen an sonstigen Unternehmen, Tsd. € 802 (2006: Tsd. € 2.178) von sonstigen Kapitalanlagen und Tsd. € 5.571 (2006: Tsd. € 5.251) Abschreibungen bei festverzinslichen Wertpapieren und Tsd. € 99.540 (2006: Tsd. € 14.578) bei nicht festverzinslichen Wertpapieren.

Die sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursgewinne, Gewinne aus derivativen Geschäften und Zinsenerträge aus laufenden Guthaben bei Kreditinstituten und aus Finanzvorlagen an verbundene Unternehmen.

Die Sonstigen Aufwendungen für Kapitalanlagen enthalten valutarische Kursverluste sowie Kursverluste aus derivativen Geschäften.

Die Entwicklung der Unversteuerten Rücklagen stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	Stand am 1.1.2007 €	Auflösung €	Stand am 31.12.2007 €
<b>Risikorücklage gem. § 73 a VAG</b>	<b>40.594.247,68</b>	<b>0,00</b>	<b>40.594.247,68</b>
<b>Bewertungsreserve aufgrund von Sonderabschreibungen</b>			
Grundstücke und Bauten			
gem. § 6 EStG	50.995,00	2.038,00	48.957,00
gem. § 8 EStG	787.186,00	3.159,23	784.026,77
gem. § 12 EStG	54.011.995,93	1.841.645,27	52.170.350,66
gem. § 116 EStG	2.046.840,00	161.004,00	1.885.836,00
Sonstige nicht festverzinsliche Wertpapiere gem. § 12 EStG	6.368.185,99	0,00	6.368.185,99
Sachanlagen			
gem. § 8 EStG	1.757,15	0,00	1.757,15
gem. § 12 EStG	5.271,66	0,00	5.271,66
	<b>63.272.231,73</b>	<b>2.007.846,50</b>	<b>61.264.385,23</b>
<b>Gesamt</b>	<b>103.866.479,41</b>	<b>2.007.846,50</b>	<b>101.858.632,91</b>

Durch die Bildung und Auflösung von unversteuerten Rücklagen erhöhte sich der Aufwand für Steuern vom Einkommen im Geschäftsjahr um Tsd. € 502 (2006: Verminderung um Tsd. € 3.619).

Die Auswirkungen aus den im Geschäftsjahr aktivierten latenten Steuern gem. § 198 Abs. 10 UGB auf die Steuern vom Einkommen betragen Tsd. € -2.180 (2006: Tsd. € 377).

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 37.688.732 blieb im Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 37.688.732 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Das Unternehmen hat am 31. Juli 2003 Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von Tsd. € 115.000 über eingezahltes Ergänzungskapital begeben. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen ist unbegrenzt. Nach den Bedingungen wird das eingezahlte Kapital dem Unternehmen auf mindestens fünf Jahre unter Verzicht auf die ordentliche und außerordentliche Kündigung zur Verfügung gestellt. Die Gesetzmäßigkeit wurde seitens des Abschlussprüfers festgestellt.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

UNIQA Versicherungen AG  
Passive Rückversicherung  
Abteilung Leben und Schaden-Unfall

Zum 31. Dezember 2007 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Kapital %	Letzter Jahresabschluss	Eigenkapital Tsd. €	Jahresüberschuss/ -fehlbetrag Tsd. €
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
<b>Inland</b>				
FINANCELIFE Lebensversicherung AG, Wien	49,00	2007	19.344	3.176
Direct Versicherungsvertriebs-GesmbH, Wien	100,00	2007	25	5
Assistance Beteiligungs-GesmbH, Wien	52,00	2007	242	-1
RC RISK-Concept Versicherungsmakler GmbH, Wien	100,00	2007	2.201	199
UNIQA HealthService – Services im Gesundheitswesen GmbH, Wien	100,00	2007	531	221
UNIQA Real Estate AG, Wien	49,86	2007	149.042	-9.684
Privatklinik Grinzing GmbH, Wien	99,72	2007	193	-116
<b>Ausland</b>				
UNIQA Real Estate BV, Hoofddorp (NL)	86,67	2007	15.104	86
<b>Beteiligungen</b>				
<b>Inland</b>				
Wohnungseigentum Tiroler gemeinn. WohnbaugesmbH, Innsbruck	30,84	2006	51.604	850
PKB Privatkliniken Beteiligungs-GmbH, Wien	50,00	2006	65.300	-790
Humanomed Krankenhaus Management Gesellschaft m.b.H., Wien	44,00	2006	876	489

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzender

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien (ab 1.1.2008)

#### Mitglieder

Direktor Dr. Peter Eichler, Wien, Sprecher des Vorstands (bis 31.12.2007)  
Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf (ab 20.4.2007)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (bis 20.4.2007)

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
Direktor Karl Unger, Teesdorf (bis 20.4.2007)  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen (ab 20.4.2007)

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstandes ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die UNIQA Personenversicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrates sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Geschäftsjahr wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 28. März 2008

Der Vorstand



Dr. Peter Eichler



Elisabeth Stadler

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG, Wien, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 31. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

# Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2007 in Höhe von

**€ 19.102.180,86**

wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 50 Cent auf jede der 37.688.732 zum 31. Dezember 2007 ausgegebenen Stückaktien im anteiligen Wert zum Grundkapital von je € 1,00, das sind

**€ 18.844.366,00**

Der Restbetrag von

**€ 257.814,86**

soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den sechs Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2007 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der UNIQA Personenversicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der UNIQA Personenversicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der vom Vorstand dem Aufsichtsrat vorgelegte Gewinnverwendungsvorschlag wurde vom Aufsichtsrat geprüft und gebilligt. Der ordentlichen Hauptversammlung am 18. April 2008 wird demnach eine Dividendenausschüttung in Höhe von 50 Cent je Aktie vorgeschlagen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2008

Für den Aufsichtsrat

Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa-group.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE  
Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 2858  
Fax: (+43) 1 211 09 2859  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger  
Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL Siguracioni Shqiptar sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN und HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Anđela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
W Gladstone Str. 5  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

UNIQA Life Insurance plc  
Iskar Str. 8  
BG-1000 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9359 595  
Fax: (+359) 2 9359 596  
E-Mail: life@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqa-group.it  
www.uniqa-group.it

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqa-group.it  
www.uniqa-group.it

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqa-group.it  
www.uniqa-group.it

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Ruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MAZEDONIEN**  
SIGAL A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

TU FILAR S.A.  
ul. Żubrów 3  
PL-71617 Stettin  
Tel.: (+48) 91 42 54 500  
Fax: (+48) 91 42 21 610  
E-Mail: kontakt@uniqa.pl  
www.filar.pl

**RUMÄNIEN**  
ASTRA S.A.  
Strada Nerva Traian 3  
RO-Sector 3 Bukarest  
Tel.: (+40) 8000 800 88  
Fax: (+40) 21 318 80 74  
E-Mail: info@astrasig.ro  
www.astra-uniqa.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA a.d.o.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.co.yu  
www.uniqa.co.yu

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSCHECHIEN**  
UNIQA pojišťovna a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károly krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

